

Hochwirdigen Hofrath Herrn  
 Landrath Johann von Lichtenstein!

Sehr

Da ich nun dem Hochwirdigen Hofrath am 12<sup>ten</sup> dinstag d. 18<sup>ten</sup> Octob. (Mittwoch) an demselben,  
 kommen ich nicht nur zu dem, auch sehr zu dem, wegen Annehmung meiner Priner Bildung für  
 Herrn Friedrich von Lichtenstein aus dem H. Hofrath Dietrichstein zu Annehmung, wovon ich mich nicht  
 amst. Königlich von ihm mein dinstag Ballen für mich erwidern & Friedrich erwidern habe ich.

Da ich alles ich nicht wohl Annehmung kann, sehr große Fleiß Annehmung,  
 folgend auch meine Familienangelegenheiten, so wird ich mich nicht zu einem nur,  
 sondern zu dem, auch sehr zu dem, für Herrn Friedrich von Lichtenstein die unwillige Annehmung  
 zu Annehmung, und dem dinstag Ballen (Mittwoch) Herrn Friedrich zu Annehmung.

Die Annehmung dinstag mich nicht zu dem Annehmung, sehr dinstag Ballen dem  
 Lichtenstein auch dinstag Ballen Annehmung Herrn Friedrich dem dinstag Ballen dem  
 nicht Ballen Annehmung, und sehr zu dem Herrn Friedrich dem dinstag Ballen dem  
 sehr, wovon ich dinstag Ballen Annehmung ich mich nicht zu dem Annehmung.

Ich sehr die Herr mich dinstag Ballen Annehmung zu Annehmung,

Herrn Hofrath

Wien am 29<sup>ten</sup> Oct. 1811.

Je vous prie de preserver mes hommages  
 à Madame de Lichtenstein de mon plus  
 sincère intérêt.

H. v. Lichtenstein Bar: Langet

Ergebenster Diener  
 W. v. Lichtenstein  
 J. v.



Handwritten text at the top of the page, possibly a header or title, including a large flourish on the right.

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs. The text is written in a cursive style and is significantly faded and mirrored across the page.

Handwritten text at the bottom of the page, including what appears to be a signature and a date.







16465/25